Sky Deutschland AG

Q1-Bericht 2011

Kennzahlenüberblick

	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Direkte Abonnenten zu Beginn (in Tsd.)	2.653	2.470	183	7,4%
Bruttozugänge	140	123	16	13,3%
Kündigungen	-67	-122	56	45,4%
Nettozugänge	73	1	72	>100%
Direkte Abonnenten zum Ende[1] (in Tsd.)	2.726	2.471	255	10,3%
davon Flex	0	1	-1	-85,2%
HD-Penetration[2] (%)	24,4	13,1	11,3	–
Programm-ARPU[3] (in €, monatlich)	30,57	28,85	1,72	6,0%
Kündigungsrate[4] (in %, annualisiert)	9,9	19,8	–9,9	–
Kündigungsrate[5] (in %, letzte 12 Monate rollierend)	13,8	21,0	–7,2	–
Finanzkennzahlen (in Mio. €)				
Umsatzerlöse	269,6	234,7	34,9	14,9%
Operative Kosten	324,6	299,2	25,3	8,5%
EBITDA	-55,0	-64,5	9,5	14,8%
Abschreibungen	12,9	10,2	2,7	26,9%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	7,2	12,3	–5,1	-41,4%
EBIT	-75,1	-87,0	11,9	13,6%
Finanzergebnis	-12,4	-9,1	-3,3	-35,9%
Steuern	0,7	-0,9	1,5	>100,0%
Periodenergebnis	-86,9	-97,0	10,1	10,4%
Konzernbilanz (in Mio. €)	31.3.11	31.12.10		
Bilanzsumme	1.100,1	1.036,5	63,6	6,1%
Eigenkapital	276,3	333,8	-57,5	-17,2%
Netto-Finanzverbindlichkeiten	344,2	319,3	24,9	7,8%
Mitarbeiter				
Ganztagskräfte	1.434	1.420	14	1,0%

1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (Privathaushalte, Sportsbars und Hotelzimmer), die mindestens ein Sky Programmpaket abonniert haben, und Abonnenten, die Pay-per-View und andere Prepaid-Leistungen aus dem Flex Angebot beziehen. Den Abonnenten wird im Rahmen der Migration auf die neuen Sky Angebote eine Übergangsfrist von bis zu zehn Tagen bis zur endgültigen Beendigung des bestehenden Vertrages eingeräumt.
2) HD-Penetration ist definiert als Verhältnis aller direkten Abonnenten welche die HD Sender gebucht haben im Verhältnis zur Anzahl direkter Abonnenten zum Ende des Betrachtungszeitraums.
3) Der ARPU ist definiert als Verhältnis der Abonnementerlöse (vormals direkte Programmerlöse) im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.
4) Die Kündigungsrate für den Betrachtungszeitraum ist definiert als Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum (definiert als die Summe der direkten Abonnenten am Anfang der betreffenden Periode und am Ende der Periode, geteilt durch zwei), multipliziert mit vier für eine quartalsweise Betrachtung, mit zwei für das Halbjahr und mit eins für das Gesamtjahr.
5) Die Kündigungsrate ist definiert als Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während einer 12-Monatsperiode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche Abonnentenzahl in dieser Periode.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:
Die Abschlüsse der Sky Deutschland Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. In der Tabelle kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Das erste Quartal 2011 im Überblick

Im ersten Quartal 2011 sieht sich Sky durch das solide Abonnentenwachstum in seiner Strategie bestätigt. Die Kunden zeigen sich zudem mit dem Angebot und der Qualität von Sky zufrieden – ein konstant hoher ARPU von 30,57 € und die niedrigsten Kündigungsquoten seit fünf Jahren sind dafür der beste Beweis. Auch im ersten Quartal setzte Sky seine Innovationsinitiative fort: Mit dem Start von Sky Go in Deutschland und Österreich und dem angekündigten Ausbau des HD-Angebots auf über 30 Sender hat Sky seine marktführende Position im Bereich HD gefestigt:

- Die Zahl der Abonnenten wuchs netto um 73.000 (Q1 2010: 1.000) auf insgesamt 2,726 Millionen Kunden
- Die annualisierte Quartalskündigungsquote sank auf 9,9% (Q1 2010: 19,8%)
- Die rollierende 12-Monats-Kündigungsquote ging auf 13,8% zurück (Q1 2010: 21,0%)
- Der Umsatz aus Abonnements stieg im Jahresvergleich um 15,4 %
- Das EBITDA liegt bei -55,0 Mio. € und verbesserte sich damit um 9,5 Mio. € gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahrs (Q1 2010: -64,5 Mio. €)
- Der ARPU ist mit 30,57 € auf einem beständig hohen Niveau
- 664.000 HD-Abonnenten in Q1 (Q1 2010: 323.000) das entspricht einer Verdopplung im Jahresvergleich
- Der Anteil an HD-Abonnenten stieg im ersten Quartal 2011 auf 24,4 % (Q1 2010: 13.1 %)
- Markteinführung von Sky Go
- Rechte an der UEFA Champions League und UEFA Europa League bis 2015 gesichert
- Abschluss der Kooperation mit HD+
- Erweiterung des HD-Angebots auf über 30 HD-Sender angekündigt (inklusive Sky Sport 3 HD, Sky Sport News HD und das Angebot von HD+)

Auch in Zukunft wird sich Sky als innovativstes TV-Unternehmen in Deutschland und Österreich positionieren, um sich mit neuen Angeboten und Services deutlich vom Wettbewerb abzuheben und neue Kunden von seinem Angebot zu überzeugen.

Inhalt

Kennzahlenüberblick 2

Das erste Quartal 2011 im Überblick 3

Lagebericht 5
Unternehmen und Geschäftsentwicklung 5
Konzernfunktionen 10
Kennzahlen und Quartalstrends 11
Wirtschaftliche Lage 13
Chancen- und Risikobericht 15
Ausblick 15

Information zur Aktie 16

Drei-Monats-Abschluss 18
Verkürzte Konzernbilanz 18
Konzerngesamtergebnisrechnung 19
Konzernkapitalflussrechnung 20
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung 22

Konzernanhang der Sky Deurschland AG 24
Grundlagen und Methoden 24
Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss 25
Konzerngesamtergebnisrechnung 27
Sonstige Erläuterungen 28

Sonstiges 31
Impressum 31
Zukunftsgerichtete Aussagen 31

Lagebericht

Unternehmen und Geschäftsentwicklung

Geschäftstätigkeit

Das Kerngeschäft von Sky ist Abonnementfernsehen. Das Unternehmen vermarktet in Deutschland und Österreich ein breit gefächertes Programmangebot und ist zudem über den Teleclub in der Schweiz empfangbar. Das Angebot von Sky umfasst aktuelle Spielfilme, neue Serien, Kinderprogramme, Dokumentationen und Live-Sport, insbesondere die Fußball-Bundesliga, den DFB-Pokal, die UEFA Champions League und die UEFA Europa League. Sky bietet mit derzeit zwölf HD-Sendern, zusammen mit den drei frei empfangbaren Sendern, das einzige umfassende echte HDTV-Angebot in Deutschland und Österreich. Abonnenten können darüber hinaus attraktive Blockbuster-Spielfilme, Live-Sport und Erotik im Pay-per-View-Verfahren sehen. Sky verbreitet seine Programme digital, vor allem über Satellit und Kabel. Dabei erreicht Sky technisch über 90 Prozent der TV-Haushalte in Deutschland und Österreich. Damit können rund 90 Millionen Menschen in über 40 Millionen Haushalten Sky empfangen (Quelle: eigene Berechnungen). Zusätzlich zur Übertragung über Satellit und Kabel stellt Sky einige seiner Angebote auch über das Internet sowie auf dem iPad und dem iPhone zur Verfügung.

Produkte und Services

Bei Sky steht der Kunde im Mittelpunkt. Sky liefert dem Kunden attraktive Programminhalte, die über innovative Technologien bereitgestellt und von einem Top-Kundenservice begleitet werden. Die Marke Sky steht für ein äußerst breites Angebot an Fernsehunterhaltung, das sich durch seine hohe Qualität und Exklusivität deutlich vom Angebot anderer TV-Sender abhebt.

- Sky bietet mehr Live-Fußball als alle anderen Programmanbieter.
- Sky bietet das attraktivste Live-Sportangebot in Deutschland und Österreich.
- Sky bietet das beste Spielfilmangebot im deutschen und österreichischen Fernsehen.
- Sky bietet die größte Programmvielfalt in echtem HD.
- Sky bietet Sender für jede Altersgruppe und jedes Familienmitglied.

Sky ist in den wichtigen Bereichen Sport, Spielfilm und HD der unbestrittene Marktführer in Deutschland und Österreich. Das Entertainment-Unternehmen strahlt sein Premium-Programm über 19 (sechs davon in HD) eigene Sender 24 Stunden täglich aus. Zudem stehen Sky Abonnenten 45 Partnersender (sechs davon in HD) mit einer breit gefächerten Themenauswahl zur Verfügung, die für jeden Geschmack etwas bieten. Das Angebot richtet sich an die ganze Familie, denn Sky bietet auch jenseits von Sport und Spielfilmen ein Programm, das von Dramen bis zu Komödien, von Dokumentationen über Science-Fiction und deutsche Produktionen bis zu den besten Kinderprogrammen reicht.

Sky hat jüngst eine Reihe von innovativen Angeboten eingeführt, z.B. Sky Go und Sky+, die als Gesamtangebot dem Kunden eine immer größere Flexibilität bieten, wann und wo er seine Lieblingssendungen aus dem Sky Programm genießen möchte.

Rahmenbedingungen und wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Die Erholung der deutschen Wirtschaft nach der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. In Deutschland wird für das Bruttoinlandsprodukt, den umfassenden Indikator für die gesamtwirtschaftliche Leistung, ein Anstieg um 0,9 Prozent gegenüber dem Schlussquartal 2010 erwartet (Quelle: DIW). Für das Gesamtjahr 2011 prognostiziert das DIW Berlin, dass die deutsche Wirtschaft stärker wachsen wird als die der meisten anderen Länder der Euro-Zone. Nach einem Rekordwachstum von 3,6 Prozent im Jahr 2010 erwartet das DIW für das laufende Jahr einen preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,7 Prozent. Der deutsche Arbeitsmarkt profitiert vom stabilen Wachstum der deutschen Wirtschaft und die Arbeitslosenquote ist im ersten Quartal 2011 rückläufig.

Diese Fortschritte müssen jedoch auch in Hinblick auf die zunehmende Unsicherheit in Zusammenhang mit der Erholung der Eurozone und weltpolitischen Schwankungen betrachtet werden, die ihrerseits die deutsche Wirtschaft und das Kundenvertrauen beeinflussen.

Mehr als 21 Millionen HD-fähige Fernsehgeräte gab es nach Aussagen des Marktforschungsunternehmens Screen Digest im ersten Quartal 2011 in Deutschland und Österreich – Tendenz steigend. Zusätzliche 179.000 HD-3D-fähige Fernsehgeräte wurden in Deutschland und Österreich verkauft (Quelle: Screen Digest). Das gestiegene Interesse der Kunden an neuen Fernsehtechnologien und einer verbesserten Fernseherfahrung treibt die gestiegene Nachfrage für HDTV an – aus diesem Grund ist HD zu einem wichtigen Erfolgsfaktor für diesen Industriezweig geworden.

Eine wichtige Schlüsselgröße für die Konjunktur im Medienmarkt sind unter anderem die Werbeeinnahmen. Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) prognostiziert für 2011 Investitionen in Werbung in Höhe von ca. 30 Mrd. €, das sind moderate 2,7 Prozent mehr als im Vorjahr.

Sky ist seit dem 1. März 2011 offizieller Lizenznehmer der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung (AGF) zur offiziellen Quotenausweisung im Fernsehmarkt. Seit dem 4. April werden die marktforschungsrelevanten Daten zu allen Sky Sendern offiziell ausgewiesen. Damit wird Sky stärker in den Fokus der Werbetreibenden gerückt.

Wettbewerb

Sky steht mit einer Reihe von Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsbranche hinsichtlich des Erwerbs attraktiver Programminhalte für seine Kunden im Wettbewerb. Im Vergleich zu den europäischen Kernmärkten liegt die Pay-TV-Penetrationsrate in Deutschland weiter unter dem Durchschnitt anderer westeuropäischer Staaten.

Als Anbieter von TV-Unterhaltung konkurriert Sky insbesondere mit frei empfangbaren Sendern. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD, ZDF und ORF sowie die beiden großen Privatsendergruppen RTL und ProSiebenSat.1 bieten in Deutschland und Österreich konkurrenzfähige Inhalte wie Filme, Serien und Live-Sport an. Darüber hinaus steht Sky mit Plattformbetreibern im Wettbewerb, die Pay-TV-Pakete sowie Video-on-Demand-Angebote vermarkten. Außer im Kerngeschäft steht Sky auch bei der Vermarktung von Werbezeiten mit Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsindustrie im Wettbewerb.

Um sich von anderen Abonnement-Fernsehangeboten im Markt abzuheben, setzt Sky auf Inhalte in Premium-Qualität, spannende Innovationen und einen Top-Kundenservice.

Politisches und rechtliches Umfeld

Am 15. Dezember 2010 haben sich die Regierungschefs der Länder im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz auf eine Haushaltsabgabe als Mittel der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ab der nächsten Gebührenperiode geeinigt und eine entsprechende Novelle (15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag) unterzeichnet. Ab 2013 soll es demnach einen Rundfunkbeitrag pro Haushalt und Betriebsstätte geben. Die Höhe des Beitrags soll für private Haushalte den Betrag von zurzeit bis zu 17,98 € monatlich nicht übersteigen. Die unter dem Landesmediengesetz genannten Rundfunkanstalten – wie Sky – müssen noch von dieser Pflicht befreit werden. Der Rundfunkstaatsvertrag sieht außerdem verschiedene Sponsoringbeschränkungen für ARD und ZDF vor. Sky setzt sich insbesondere für eine weitere Einschränkung des Sponsorings im Rahmen von Sportübertragungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein.

Die Ministerpräsidenten der Länder haben sich auf eine Neufassung des Glücksspielstaatsvertrags geeinigt, nachdem der geltende Glücksspielstaatsvertrag Ende 2011 ausläuft und nach einen Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) neu gefasst werden muss. Zentraler Anknüpfungspunkt der EuGH-Entscheidung war das staatliche Wettmonopol in Deutschland. Nach den Vorschlägen zur Änderung des Glücksspielstaatsvertrags sollen ab 2012 sieben Konzessionen an private Sportwettenanbieter vergeben werden, die jeweils für sieben Jahre gelten. Die Regulierungsbehörden auf Länderebene sollen bevollmächtigt werden, TV- und Onlinewerbung für Lotterien und Sportwetten zuzulassen.

Anders als in anderen europäischen Ländern ist der rechtliche Rahmen zum Schutz der Urheberrechtsinhaber gegen Urheberrechtsverletzungen im Internet (Internet-Piraterie) in Deutschland noch nicht zugunsten der Rechteinhaber umgestaltet worden. Auf politischer Ebene wird aktuell diskutiert, wie der rechtliche Rahmen gegen Piraterie und insbesondere Internet-Piraterie verstärkt werden könnte. Die Vorschläge zur Änderung des Glücksspielstaatsvertrags führen Netzsperren als mögliches Mittel auf, um den Zugang zu illegalen Glücksspielangeboten im Internet zu beschränken. Sky setzt sich sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene aktiv für die Stärkung des Schutzes gegen Piraterie und Internet-Piraterie ein.

Auf europäischer Ebene von besonderer Relevanz ist die digitale Agenda – eine der sieben Säulen der Strategie „Europa 2020“ und damit Europas politischer Ansatz für eine blühende digitale Wirtschaft bis 2020. Die Agenda möchte einen einheitlichen digitalen Markt fördern, insbesondere in Bezug auf Online-Inhalte, weil sie darin große Vorteile für die Bürger sieht. Sky begrüßt die Evaluation des geltenden rechtlichen Rahmens mit Blick auf die sich schnell entwickelnden digitalen Märkte und bleibt seiner Rolle als innovativer Inhalteanbieter verpflichtet.

Strategische Prioritäten für das Geschäftsjahr 2011

Die Schwerpunkte für Sky liegen auf der Kundenakquisition und Kundenbindung sowie auf der Erhöhung des durchschnittlichen Programmumsatzes pro Abonnent (ARPU). Das mit der Einführung der Marke Sky im Jahr 2009 verbundene Versprechen von Qualität, Innovation und Mehrwert hat den Boden für eine starke Entwicklung bereitet. Hinzu kommen die zahlreichen Erfolge des Jahres 2010, die weiterhin als antreibende Faktoren wirken. Der Schwerpunkt für das Jahr 2011 liegt auf der weiteren Entwicklung von hochwertigen, attraktiven Angeboten, mit denen sich Sky auch zukünftig im Wettbewerb differenzieren und seine führende Position als bester und innovativster Fernsehanbieter in Deutschland und Österreich ausbauen kann. Sky setzt bei seinem Angebot die folgenden Prioritäten:

A. hochwertige Inhalte
B. spannende Innovationen
C. Top-Kundenservice

Denn diese Punkte sind für die Kunden besonders wichtig und tragen deshalb zu einem Wachstum der Kundenzahlen und des ARPU bei.

A. Hochwertige Inhalte

Sky bietet die hochwertigste und exklusivste Programmauswahl im deutschen und österreichischen Fernsehen. Um sein führendes Fernsehangebot zu sichern und zu verbessern, prüft Sky kontinuierlich sein Programmportfolio und erneuert bzw. erwirbt die Rechte an wichtigen Inhalten.

sky HD

Führend mit HD

Das marktführende HD-Angebot von Sky ist ein wichtiger Bestandteil des exklusiven Inhaltsangebots. Die Kunden erhalten bei Sky die größte Vielfalt an HD-Sendungen in Deutschland und Österreich. Mit 12 HD-Kanälen liefert Sky mehr Stunden in echter HD-Qualität als jeder andere Anbieter.

Im April 2011 startete Sky eine strategische Kooperation mit der HD+ GmbH. Ab 1. Juni 2011 haben Sky Satellitenkunden Zugang zum gesamten HD+ Angebot inklusive der Sender RTL HD, VOX HD, RTL2 HD, Sat.1 HD, ProSieben HD, kabel eins HD, Sixx HD und Sport1 HD. Kombiniert mit den Sky HD-Sendern und den frei empfangbaren HD-Sendern erhöht sich die Gesamtzahl der für Sky Kunden empfangbaren HD-Sender damit auf 25. Für das laufende Jahr ist geplant, das HD-Angebot auf über 30 Kanäle zu erweitern.

Als Anerkennung für seinen umfassenden und qualitativ hochwertigen HD-Service hat Sky den prestigeträchtigen Preis als „Bester HDTV-Anbieter" erhalten. Rund zwei Millionen Leser verschiedener Fachmagazine des Auerbach Verlags haben Sky zum Gewinner dieser Kategorie gekürt.

Fußballsender Nummer 1

Abgesehen von HD bietet Sky im Fußballbereich die exklusivste Programmauswahl im deutschen und österreichischen Fernsehen. Das Angebot umfasst alle Spiele der Bundesliga und der zweiten Bundesliga live, die UEFA Champions League und den DFB-Pokal sowie alle Top-Spiele der UEFA Europa League und der englischen Premier League. Wie Anfang April 2011 angekündigt, hat sich Sky die Rechte an der UEFA Champions League und der UEFA Europa League bis 2015 gesichert und wird diese beiden Wettbewerbe live, in HD und im Fall der UEFA Europa League mit noch höherer Exklusivität als bisher übertragen.

Live-Sport-Formate

Sky produziert drei neue Live-Sport-Formate, mit denen das Unternehmen seine führende Rolle in der Sport-TV-Unterhaltung unterstreicht. Mit der Einführung von „Mein Stadion" im Januar 2011, das an Donnerstagen vor Bundesliga-Wochenenden gezeigt wird, dem Start von „Samstag LIVE!", einer eigenen Live-Sportshow am Samstagabend im September 2010, und der Einführung der Fußballrunde „Sky90", die bereits seit 2009 jeweils am Sonntagabend ausgestrahlt wird, bietet Sky das umfassendste und unterhaltsamste Premium-Sportprogramm.

Exklusive Tennis- und Golfübertragungen

Sky überträgt exklusiv das Tennis-Grand-Slam-Turnier in Wimbledon sowie die wichtigsten Major-Turniere des Golfjahres. Am 3. Januar 2011 hat Sky die Fortsetzung der Partnerschaft mit der European Tour bis 2014 gemeldet. Auch in den kommenden drei Jahren wird Sky die European Tour live und exklusiv übertragen. Die Vereinbarung mit der Vermarktungsagentur IMG Media beinhaltet unter anderem Live-Übertragungen aller Turniere der europäischen Profitour, der Ryder Cup und die vier Turniere der World Golf Championships.

Formel 1 in HD

Sky hat seine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft mit der Formel 1 verlängert und ist damit weiterhin der einzige deutsche Fernsehanbieter, der seinen Zuschauern das gesamte Rennwochenende vom ersten freien Training bis zur Zieleinfahrt live zeigt. Sky überträgt jedes Rennen ohne Werbeunterbrechungen und aus mehreren frei wählbaren Kameraperspektiven. Kurz nach der Entscheidung zur Vertragsverlängerung im Dezember 2010 teilte Sky im Januar 2011 mit, die gesamte Formel-1-Saison 2011 live und erstmals in echtem HD zu übertragen.

Exklusive WWE-Partnerschaft

Im Januar 2011 haben Sky und die World Wrestling Entertainment, Inc. (WWE) ihre Vereinbarung in Deutschland, Österreich und der Schweiz um drei weitere Jahre verlängert. Im Rahmen der Vertragsverlängerung haben die Partner ihre Zusammenarbeit über den TV-Bereich hinaus auch auf digitale und mobile Plattformen erweitert. Der neue Vertrag, der seit Januar 2011 gültig ist, umfasst zum ersten Mal die Übertragung der WWE-Vorzeigeshow RAW in voller Länge sowie die dreizehn jährlichen Pay-per-Views der WWE.

Sky Sport News HD

Am 24. Februar 2011 kündigte Sky den Start des ersten Senders in Deutschland und Österreich an, der täglich 24 Stunden Sportnachrichten live präsentiert. Der Sender soll unter dem Namen „Sky Sport News HD" im Lauf des Winters 2011/12 on air gehen. Der Schwerpunkt des neuen Angebots liegt auf energiegeladener, topaktueller Live-Berichterstattung rund um die Uhr mit einem speziellen Fokus auf Sportnachrichten aus Deutschland und Österreich. Das Angebot eines Sportnews-Senders füllt in Deutschland und Österreich eine Marktlücke und stärkt die führende Position von Sky in zwei Bereichen, die für die Fernsehzuschauer besonders wichtig sind: Sport und HD.

Die Nummer 1 bei Spielfilmen

Ein weiterer Bereich für die inhaltliche Differenzierung ist die Exklusivität bei Spielfilmen. Sky bietet das beste Spielfilmerlebnis mit allen Kinohits – von den neuesten Blockbustern bis zu Actionfilmen, Komödien, Animationsfilmen und mehr. Heute ist Sky mit 20 Erstausstrahlungen in HD jeden Monat sowie Fernsehpremieren in 3D die unumstrittene Nummer 1 im Spielfilmbereich.

B. Spannende Innovationen

Spannende Innovationen und Produkterweiterungen sind ein weiteres wichtiges Element des einzigartigen Kundenangebots von Sky.

sky+

Sky+ Receiver

Die schnelle Bereitstellung von Sky+ trägt wesentlich zur Wachstumsdynamik bei. Dieser integrierte HD-Festplattenreceiver gibt unseren Kunden die größtmögliche Unabhängigkeit beim Fernseherlebnis. Sky+ wird ein wesentlicher Faktor beim Wachstum von Abonnentenzahlen und ARPU sein. Denn Sky+ zieht neue Abonnenten an, die mehr Pakete und Angebote buchen und deutlich seltener kündigen als der Kundendurchschnitt. Seit Mai 2010 ist das Gerät für Satelliten-Abonnenten verfügbar, seit Dezember 2010 auch für Kabelkunden.

sky 3D

Führend in 3D

Im März 2010 präsentierte Sky die erste 3D-Live-Übertragung eines Bundesliga-Spiels. Im Oktober startete das Unternehmen den ersten 3D-Kanal in Deutschland und Österreich, der als einziger Kanal rund um die Uhr Filmhits, Dokumentationen, Konzerte und Live-Sportereignisse (u.a. ein Bundesliga-Spiel pro Spieltag) in 3D ausstrahlt.

Sky Sport auf Mobilgeräten

Pünktlich zu Beginn der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2010 startete Sky mit der „Sky Sport App“ für das iPad das erste Live-Streaming-Angebot für Sportereignisse auf diesem Gerät. Mittlerweile ist die App sogar HD-fähig. Sky Abonnenten können damit die Sender Sky Sport HD 1 und Sky Sport HD 2 sowie Sky Sport 1, Sky Sport 2, Sky Fußball Bundesliga und Sky Sport Austria auf ihrem iPad verfolgen. Besitzern von iPhone und iPod Touch stehen mit der „Sky Sport Mobile App“ die Sender Sky Sport 1, Sky Sport 2 und Sky Sport Austria zur Verfügung. Die „Sky Match Tracker App“ für iPhone und iPod Touch bietet allen Kunden nahezu live den exklusiven Zugriff auf Videoclips aus der UEFA Champions League und der UEFA Europa League. Die „Sky Bar Finder App“ ergänzt das breite Angebot von innovativen Apps. Diese Maßnahmen stellen erfolgreiche erste Schritte im Rahmen der Pläne von Sky dar, seinen Kunden das Angebot jederzeit und überall zur Verfügung zu stellen.

sky Go

Sky Go

Sky Go, das im April 2011 startete, ist ein Kernelement der Vision von Sky für das Fernsehen in den kommenden Jahren. Mit Sky Go können die Kunden selbst entscheiden, wo sie ihre Lieblingssendungen ansehen möchten – auf einem zweiten Fernseher, auf einem iPad, iPhone oder iPod Touch oder über das Internet auf einem PC oder Laptop. Außerdem wird über Sky Go im Web das exklusive Filmangebot von Sky erstmals auf Abruf verfügbar sein. Sky Go ist das erste Entertainment-Angebot, bei dem deutsche und österreichische Fernsehzuschauer wirklich die Wahl haben und jederzeit und überall bestimmen können, wie sie fernsehen möchten. Das Sky Go Angebot, das exklusiv für Sky Kunden verfügbar ist, wird im Lauf des Jahres noch erweitert. Zu den nächsten Schritten gehören die Ergänzung des Sky Film Angebots on Demand zur „Sky Go App“ für das iPad sowie die Integration von Sky Sport News HD.

C. Top-Kundenservice

Neben exklusiven Inhalten und kontinuierlicher Innovation ist es auch der hervorragende Kundenservice, durch den sich Sky abhebt. Sky hat in der Vergangenheit viele positive Schritte gemacht, um seinen Service zu verbessern. Heute können neue Kunden bei der Bestellung über einen Einzelhändler noch am selben Tag Sky empfangen, bei Online- oder telefonischer Bestellung innerhalb von zwei Tagen.

Das Unternehmen hat außerdem Fortschritte bei der Geschwindigkeit gemacht, mit der die Anrufe entgegengenommen werden, und die Wartezeiten gehören jetzt zu den kürzesten in der Call-Center-Branche. Mit dem Online-Kundencenter von Sky steht den Kunden außerdem die Möglichkeit zur Verfügung, einfach vom Computer aus Programmpakete hinzuzufügen, Einstellungen zu ändern und vieles mehr. Sky hat außerdem einen Installationsservice eingeführt, der Hilfe bei der Installation eines neuen Satellitensystems, beim Anschließen eines HD-Receivers und bei ähnlichen technischen Problemen bietet.

Ausweitung des Vertriebs:

Im März 2011 haben Sky und Tele Columbus vereinbart, ihre bestehende Kooperation für das Triple-Play-Angebot von Tele Columbus auszuweiten. Damit haben die Tele Columbus Kunden leichteren Zugriff auf das Programmangebot von Sky. Die Kunden der beiden TV-Unternehmen benötigen nun nur noch einen einzigen Digitalreceiver, um auf die verschiedenen digitalen Programmpakete im integrierten Kabelnetzwerk von Tele Columbus zugreifen zu können.

Kapitalentwicklung

Sky gab am 12. Januar 2011 eine Vereinbarung mit der News Corporation bekannt, laut der die Bruttoerlöse aus den am 2. August 2010 angekündigten Finanzierungsmaßnahmen von 340 Mio. € auf 400 Mio. € aufzustocken.

Sky erlöste am 25. Januar 2011 über die Ausgabe einer Wandelanleihe an News Adelaide Holdings B.V., eine indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft der News Corporation, 164,6 Mio. €. Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Namensaktien aus dem Bedingten Kapital 2010 gewandelt werden. Sie hat eine Laufzeit von vier Jahren, ist ungesichert und nachrangig gegenüber bestehenden Kreditlinien. Die Zinsen per annum betragen 5,5 Prozent und sind vierteljährlich nachträglich zahlbar. Der Wandlungspreis beträgt 3,053 € und stellt damit eine Prämie von 25 Prozent auf den volumengewichteten XETRA Aktienkurs der Sky Aktie in den letzten zehn Börsentagen dar.

Die zusätzliche Finanzierung in Höhe von nunmehr 58 Mio. € zur Erzielung von Bruttoerlösen in Höhe von insgesamt 400 Mio. € wird in Form eines Gesellschafterdarlehens der News Adelaide Holdings B.V. bis spätestens 21. Dezember 2011 bereitgestellt.

Am 24. Februar 2011 hat Sky Deutschland den Start des ersten Senders in Deutschland und Österreich, der täglich 24 Stunden live Sportnews für Sportfans präsentiert, verkündet. Der Start von „Sky Sport News HD“ wird durch ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 48 Mio. € unterstützt. News Adelaide Holdings wird die zusätzliche Finanzierung über die nächsten Jahre bereitstellen.

Die beiden Gesellschafterdarlehen sind nachrangig zu den bestehenden Kreditlinien und haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2014. Die Verzinsung beträgt jeweils zwölf Prozent per annum, wobei die Zinsen auflaufen und erst am Ende der Laufzeit fällig werden. Die Gesellschafterdarlehen können von News Adelaide Holdings unter der Voraussetzung der Zustimmung von Sky Deutschland und seiner Aktionäre zu einem späteren Zeitpunkt in Eigenkapital umgewandelt werden.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 15. April 2011 erteilten die Aktionäre der Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2010, der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2011 sowie dem Ausschluss des Bezugsrechts ihre Zustimmung. Nach Beschlussfassung über die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2010 wurde der Vorstand darüber hinaus zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, zum Ausschluss des Bezugsrechts sowie zur Schaffung eines Bedingten Kapitals 2011 ermächtigt. Die Wirksamkeit der vorgenannten Beschlüsse setzt die

Eintragung der entsprechenden Satzungsänderungen im Handelsregister der Gesellschaft voraus. Nachdem ein Widerspruch gegen die Beschlussfassung der Hauptversammlung eingelegt wurde, ist mit Verzögerungen im Hinblick auf die Handelsregistereintragungen zu rechnen.

Konzernfunktionen

Konzernstruktur

Die Sky Deutschland AG, in der alle unternehmerischen Aktivitäten der Sky Gruppe gesteuert werden, agiert für die Gesellschaften der Gruppe. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhring ist der Hauptstandort und eingetragene Firmensitz der Sky Deutschland AG und der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG.

Änderungen im Management

Sky gab am 22. März 2011 bekannt, dass Roman Steuer zum Senior Vice President von Sky Sport News HD ernannt wurde und den Sender ab dem 1. Mai 2011 leiten wird. Ab 6. Juni 2011 folgt Burkhard Weber als Senior Vice President Sports auf Roman Steuer. Burkhard Weber verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im TV-Sektor und entwickelte bahnbrechende neue Arten der Sportberichterstattung, speziell während seiner Zeit als Sportchef bei RTL.

Änderungen im Aufsichtsrat

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 15. April 2011 bestätigten die Aktionäre der Sky Deutschland AG die Wahl von Jan Koeppen als Aufsichtsratmitglied des Unternehmens. Jan Koeppen ist der Nachfolger von Steven Tomsic, der als Aufsichtsratsmitglied zurücktrat, um ab dem 6. Dezember 2010 die Position des Deputy Chief Financial Officers zu übernehmen. Seit dem 1. Februar 2011 ist er der Chief Financial Officer des Unternehmens.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2011 hat die Sky Gruppe 1.434 Vollzeitbeschäftigte. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Beschäftigten um 9,1 Prozent zu (31. März 2010: 1.314). Die Zunahme der Anzahl der Beschäftigten lässt sich auf den Kauf von Premium Media Solutions GmbH im Vorjahr zurückführen. Des Weiteren wurde gleichzeitig die Zahl der Beschäftigten des Tochterunternehmens Sky Deutschland Service Center GmbH erhöht.

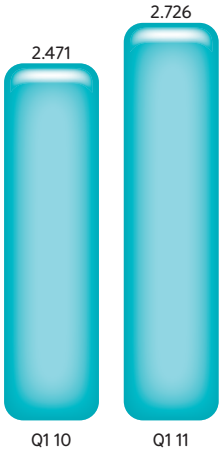
Kennzahlen und Quartalstrends

in Tsd.	Q1 10	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11
Direkte Abonnenten[1] zu Beginn	2.470	2.471	2.476	2.521	2.653
Bruttozugänge	123	107	161	208	140
Kündigungen	–122	–101	–116	–76	–67
Nettozugänge	1	6	45	131	73
Direkte Abonnenten zum Ende	**2.471**	**2.476**	**2.521**	**2.653**	**2.726**
HD-Penetration[2] (%)	13,1	14,9	18,2	22,4	24,4
Programm-ARPU[3] (in €, monatlich)	28,85	28,62	29,45	30,22	30,57
Kündigungsrate[4] (in %, annualisiert)	19,8	16,3	18,5	11,8	9,9
Kündigungsrate[5] (in %, letzte 12 Monate rollierend)	21,0	20,1	18,9	16,2	13,8
Wholesale Abonnenten zum Ende	132	133	130	132	133

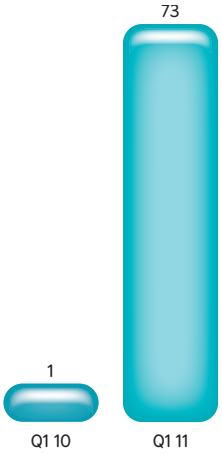
1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (Privathaushalte, Sportsbars und Hotelzimmer), die mindestens ein Sky Programmpaket abonniert haben, und Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Den Abonnenten wird im Rahmen der Migration auf die neuen Sky Angebote eine Übergangsfrist von bis zu zehn Tagen bis zur endgültigen Beendigung des bestehenden Vertrags eingeräumt.
2) Die HD-Penetration ist definiert als das Verhältnis aller direkten Abonnenten, welche die HD-Sender gebucht haben, im Verhältnis zur Anzahl direkter Abonnenten zum Ende des Betrachtungszeitraums.
3) Der ARPU ist definiert als das Verhältnis der Abonnementerlöse (vormals direkte Programmerlöse) im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.
4) Die Kündigungsrate für den Betrachtungszeitraum ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum (definiert als die Summe der direkten Abonnenten am Anfang der betreffenden Periode und am Ende der Periode, geteilt durch zwei), multipliziert mit vier für eine quartalsweise Betrachtung, mit zwei für das Halbjahr und mit eins für das Gesamtjahr.
5) Die Kündigungsrate ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während einer zwölfmonatigen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche Abonnentenzahl in dieser Periode.

Im ersten Quartal 2011 verbesserte Sky alle wirtschaftlichen Kennzahlen. So stieg die Zahl der Abonnenten im ersten Quartal 2011 um 73.000 (Q1 2010: 1.000) und betrug Ende März 2011 2.726.000 (Q1 2010: 2.471.000). Der Brutto-Abonnentenzuwachs belief sich auf 140.000 und liegt damit um 13% über dem ersten Quartal 2010 (123.000). Die annualisierte Quartals-Kündigungsquote sank auf 9,9% (Q1 2010: 19,8%) und die rollierende Zwölf-Monats-Kündigungsquote ging auf 13,8% zurück (Q1 2010: 21,0%). Somit befinden sich die Kündigungsquoten auf dem niedrigsten Niveau in mehr als fünf Jahren. Mit 30,57 € verzeichnete der ARPU (durchschnittlicher Umsatz pro Abonnent) im ersten Quartal 2011 erneut ein solides Wachstum (Q1 2010: 28,85 €). Sky HD ist ein voller Erfolg, da die Anzahl der HD-Abonnenten mit einer HD-fähigen Set-Top-Box auf 1.131.000 anstieg. Insgesamt verzeichnete Sky zum Ende des ersten Quartals 2011 664.000 Kunden mit einem Premium-HD-Paket und verdoppelte damit die Abonnentenzahl gegenüber dem ersten Quartal 2010 (323.000).

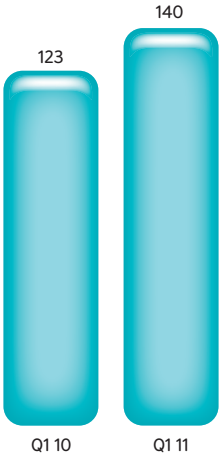
Direkte Abonnenten zum Ende (in T)



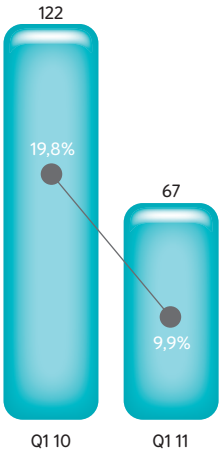
Nettozugänge (in T)



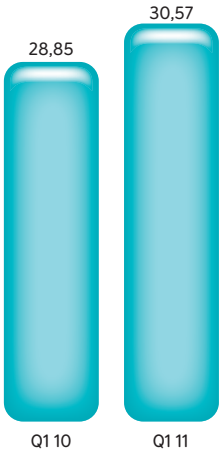
Bruttozugänge (in T)



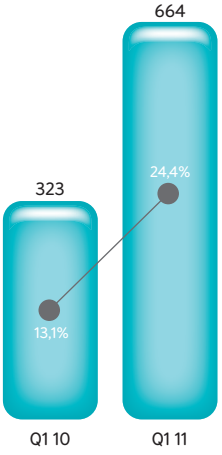
Kündigungen (in T)
Kündigungsrate (annualisiert, in %)



Programm-ARPU (in €, monatlich)



HD-Abonnenten (in T)
HD-Penetration (in %)



Wirtschaftliche Lage

Umsatz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz stieg auf 269,6 Mio. € (2010: 234,7 Mio. €). Entscheidend dabei war der Anstieg bei den Abonnementerlösen um 32,8 Mio. € auf 246,6 Mio. € (2010: 213,8 Mio. €) durch eine höhere Anzahl an Abonnenten mit Laufzeitverträgen sowie einen starken Anstieg des ARPU. Die Hardware-Erlöse stiegen auf 7,7 Mio. € (2010: 6,6 Mio. €), hauptsächlich aufgrund höherer Aktivierungsgebühren im Zusammenhang mit neuen Abonnenten, die eine Set-Top-Box benötigen. Die Wholesale-Erlöse betrugen 3,5 Mio. € (2010: 3,4 Mio. €). Die Werbeeinnahmen stiegen auf 4,5 Mio. € (2010: 3,4 Mio. €). Insbesondere die Werbeeinnahmen im Zusammenhang mit der Übertragung der Fußball-Bundesliga konnten deutlich zulegen. Die sonstigen Umsatzerlöse gingen leicht auf 7,4 Mio. € (2010: 7,6 Mio. €) zurück.

Kostenentwicklung

Die Umsatzkosten betrugen 264,5 Mio. € (2010: 257,6 Mio. €). Die Programmkosten sanken im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Kosten für die Ausstrahlung der UEFA Champions League und der Formel 1 auf 192,1 Mio. € (2010: 195,3 Mio. €). Die Technikkosten stiegen wegen höherer Kabeleinspeisungs- und Transponder-Entgelte sowie höherer Bandbreiten für die Übertragung der HD-Kanäle auf 41,4 Mio. € (2010: 37,0 Mio. €). Die Kosten für den Kundenservice und die sonstigen Umsatzkosten stiegen auf 17,2 Mio. € (2010: 16,2 Mio. €). Die Hardware-Kosten stiegen auf 13,8 Mio. € (2010: 9,1 Mio. €), hauptsächlich aufgrund höherer Abschreibungen für Receiver, die im langfristigen Vermögen ausgewiesen werden. In den Hardware-Kosten waren Wertminderungen von 0,3 Mio. € (2010: 0,0 Mio. €) enthalten

Aufgrund der gestiegenen Marketingaufwendungen und der Vertriebsaktivitäten zur Gewinnung neuer Abonnenten stiegen die Vertriebskosten auf 49,6 Mio. € (2010: 32,9 Mio. €). Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich aufgrund höherer IT-Aufwendungen und höherer Prozesskosten auf 25,9 Mio. € (2010: 20,2 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen leicht auf 2,8 Mio. € (2010: 2,9 Mio. €) zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen auf 0,4 Mio. € (2010: 1,6 Mio. €) zurück.

Die Abschreibungen auf den Abonnentenstamm betrugen 7,2 Mio. € (2010: 12,3 Mio. €). Im ersten Quartal 2011 war der Abonnentenstamm vollständig abgeschrieben.

Operatives Ergebnis

	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse (in Mio. €)	269,6	234,7	34,9	14,9
Operative Kosten (in Mio. €)	324,6	299,2	25,3	8,5
EBITDA (in Mio. €) [1]	-55,0	-64,5	9,5	14,8
EBITDA Marge (in %)[3]	-20,4	-27,5	7,1	
Abschreibungen	12,9	10,2	2,7	26,9
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	7,2	12,3	-5,1	-41,4
EBIT (in Mio. €) [2]	-75,1	-87,0	11,9	13,6
EBIT Marge (in %) [3]	-27,9	-37,0	9,1	

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
2) Ergebnis vor Zinsen und Steuern
3) Verhältnis von EBITDA/EBIT zu den Umsatzerlösen

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug -12,4 Mio. € (2010: -9,1 Mio. €). Aus der Inanspruchnahme der bestehenden Fremdkapitalfinanzierung ergaben sich Zinsaufwendungen in Höhe von 10,3 Mio. € (2010: 5,7 Mio. €). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Ausgabe einer Wandelanleihe im Januar 2011. Die Zinsaufwendungen betrugen 11,7 Mio. € (2010: 9,5 Mio. €). Das Finanzergebnis enthielt außerdem Verluste aufgrund von Zeitwertanpassungen von Fremdwährungsderivaten, die nicht als Cashflow Hedges qualifiziert sind, in Höhe von 1,5 Mio. € (2010: Gewinne in Höhe von 0,5 Mio. €). Die Zinserträge und ähnliche Erträge beliefen sich auf 0,3 Mio. € (2010: 0,4 Mio. €).

Konzernergebnis

Zum 31. März 2011 ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -87,5 Mio. € (2010: -96,1 Mio. €). Die Ertragsteuern umfassen Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 0,7 Mio. € (2010: Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 0,9 Mio. €). Nach Steuern ergab sich ein Konzernverlust von 86,9 Mio. € (2010: 97,0 Mio. €).

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug -0,12 € (2010: -0,18 €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen auf 70,0 Mio. € (2010: 74,4 Mio. €) zurück, hauptsächlich aufgrund höherer Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Abonnenten. Der Rückgang des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte auf 78,4 Mio. € (2010: 88,8 Mio. €) resultierte insbesondere aus dem Rückgang der Anzahlungen auf Sportrechte, vor allem für die Übertragung der Fußball-Bundesliga. Die Vorräte nahmen auf 39,0 Mio. € (2010: 35,3 Mio. €) zu. Der Rückgang aufgrund der Umgliederung von Receivern, die zur Vermietung bestimmt und an den Abonnenten geliefert sind, in das Anlagevermögen wurde durch den Zugang aus dem Erwerb neuer Receiver mehr als ausgeglichen. Die immateriellen Vermögenswerte gingen auf 694,7 Mio. € (2010: 700,3 Mio. €) zurück. Die Abschreibungen, insbesondere die Abschreibungen auf den Abonnentenstamm, überstiegen die Zugänge aus Investitionen in das neue Abonnenten-Management-System sowie in weitere Software. Die Sachanlagen stiegen auf 23,3 Mio. € (2010: 22,4 Mio. €), hauptsächlich aufgrund von Investitionen in Verbindung mit der neuen Unternehmenszentrale in Unterföhring. Der Buchwert der im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receiver stieg auf 82,4 Mio. € (2010: 73,7 Mio. €). Die Zugänge gingen vor allem auf HD-Receiver zurück. Die sonstigen Vermögenswerte gingen auf 32,4 Mio. € (2010: 35,8 Mio. €) zurück, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Umsatzsteuerforderungen.

Das Eigenkapital ging aufgrund des Periodenverlustes um 57,5 Mio. € auf 276,3 Mio. € (2010: 333,8 Mio. €) zurück. Zum Ende des ersten Quartals 2011 lag die Eigenkapitalquote bei 25,1 Prozent (2010: 32,2 Prozent).

Die gesamten Verbindlichkeiten stiegen auf 823,8 Mio. € (2010: 702,7 Mio. €), wobei die folgenden Entwicklungen ausschlaggebend waren. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen auf 423,6 Mio. € (2010: 324,3 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der Ausgabe einer Wandelanleihe. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) betrugen 344,2 Mio. € (2010: 319,3 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 215,0 Mio. € (2010: 183,7 Mio. €). Verantwortlich hierfür waren ein Anstieg der Lizenzverbindlichkeiten infolge des Erwerbs von Filmrechten sowie ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, vor allem aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von neuen Receivern. Die sonstigen Rückstellungen stiegen auf 4,5 Mio. € (2010: 3,3 Mio. €), hauptsächlich aufgrund höherer Prozesskosten. Die sonstigen Verbindlichkeiten gingen insbesondere aufgrund gesunkener Kaufpreisverpflichtungen in Verbindung mit dem Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH, dem Erwerb der Loxxess Medienlogistik GmbH und dem Rückkauf von Anteilen an der Premium Media Solutions GmbH auf 131,0 Mio. € (2010: 140,7 Mio. €) zurück.

Die passiven latenten Steuern gingen auf 43,3 Mio. € (2010: 44,3 Mio. €) zurück und sind im Wesentlichen durch unterschiedliche Abschreibungsmodalitäten in der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte begründet.

Liquidität und Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug für das erste Quartal 2011 -28,6 Mio. € (2010: -62,3 Mio. €). Der Nettomittelabfluss resultierte aus dem negativen operativen Ergebnis und wurde nur teilweise durch die Veränderung des Working Capital kompensiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -12,9 Mio. € (2010: -17,3 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem den Erwerb von Namensrechten und Receivern, die Erweiterung des Abonnenten-Management-Systems sowie Investitionen in Software. Die Auszahlungen für Unternehmenskäufe resultierten aus dem Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH, dem Erwerb der Loxxess Medienlogistik GmbH und dem Rückkauf von Anteilen an der Premium Media Solutions GmbH.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg auf 115,9 Mio. € (2010: 76,5 Mio. €). Die Einzahlungen aus der Ausgabe einer Wandelanleihe überstiegen die Auszahlungen zur Tilgung von Krediten, die Zinszahlungen sowie die Zahlungen von Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgabe der Wandelanleihe.

Insgesamt verfügte Sky zum Ende des ersten Quartals 2011 über flüssige Mittel in Höhe von 79,3 Mio. € (2010: 5,0 Mio. €). Die Kreditlinien (ohne Berücksichtigung von Avalen) wurden in Höhe von 451,3 Mio. € (2010: 322,2 Mio. €) in Anspruch genommen.

Chancen- und Risikobericht

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonnentenzahlen auf Schadenersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich sind der Gesellschaft bis heute zwölf Schadenersatzklagen zugestellt worden. Ein Verfahren ist rechtskräftig in der Berufungsinstanz gewonnen worden. Die Gesellschaft hat, nach Abwägung aller Umstände und obgleich sie erstinstanzlich die überwiegende Zahl der Verfahren gewonnen hat, im Interesse einer kurzfristigen wirtschaftlichen Beendigung der Rechtsstreitigkeiten mit neun weiteren Klägern Vergleiche über insgesamt 122 T€ abgeschlossen. In einem weiteren Verfahren hat der Kläger die Berufung auf entsprechenden Hinweis des Gerichts zurückgenommen, sodass das Verfahren rechtskräftig beendet ist. Derzeit ist nur noch ein Gerichtsverfahren, mittlerweile in der Berufungsinstanz vor dem Oberlandesgericht München, anhängig. Die noch geltend gemachte Klagesumme beläuft sich auf rund 28 T€.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche angemeldet, mehrheitlich von institutionellen Anlegern („die Fonds"), die außergerichtliche Güteverfahren eingeleitet hatten. Die Gesellschaft hat einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen.

Im Konzernabschluss zum 31. März 2011 wurden aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte Verpflichtungen in Höhe von 14,6 Mio. € abzüglich bereits geleisteter Zahlungen von 6,1 Mio. € berücksichtigt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der gesamte Vergleichsbetrag sowie alle damit im Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 und D&O Versicherung) nach Maßgabe der bestehenden Versicherungsverträge getragen werden. Die angeforderten Unterlagen und Informationen zu den Schadensfällen wurden den Versicherungen bis Ende Januar 2011 zur Verfügung gestellt. Die Versicherungsgesellschaften befinden sich noch in der Prüfung der Informationen und haben noch keine Deckungszusage erteilt.

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken gegenüber den entsprechenden Aussagen im zusammengefassten Lagebericht 2010 nicht wesentlich verändert. Sky sieht derzeit im Risikobereich keine Entwicklung, die in ihren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

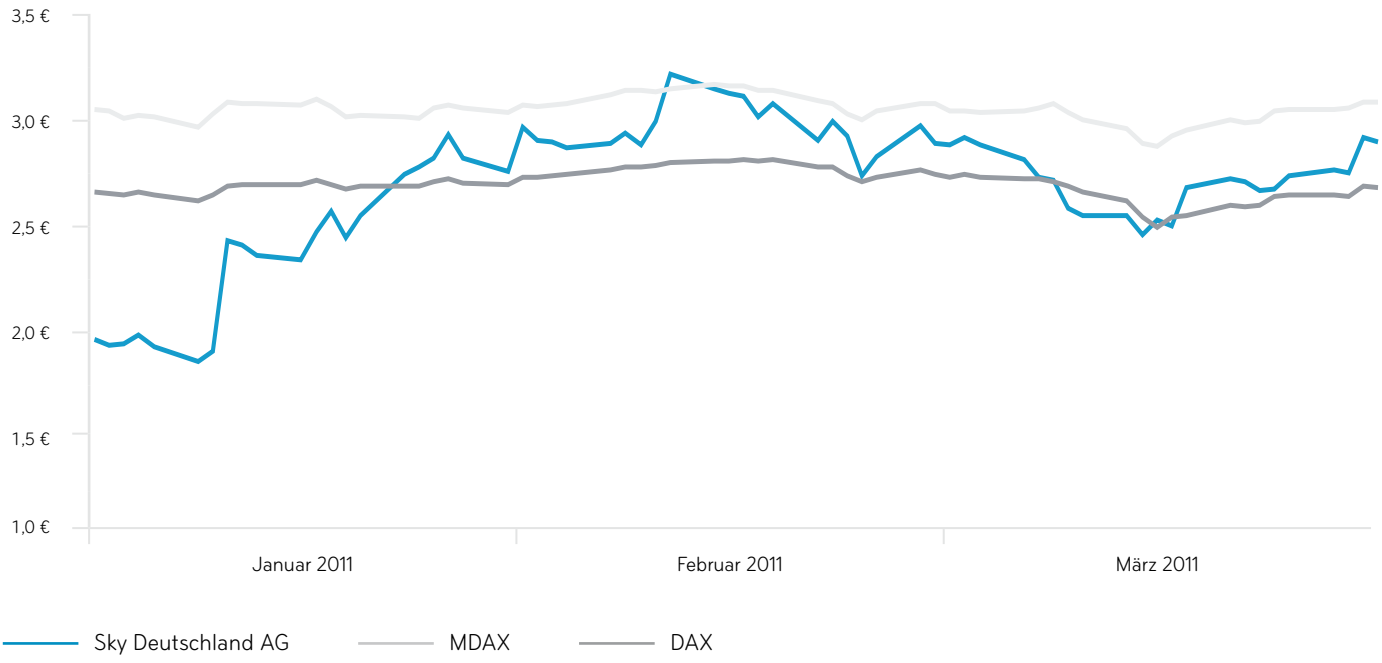
Ausblick

Sky erwartet, dass sich die Trends der vergangenen drei Quartale – steigende Abonnentenzahlen und niedrigere Kündigungsraten – 2011 fortsetzen werden, jedoch mit einem für Pay-TV üblichen saisonalen Geschäftsverlauf. In Übereinstimmung mit dem zusammengefassten Lagebericht 2010 glaubt das Management, dass der EBITDA für das Geschäftsjahr 2011 deutlich besser ausfallen wird als 2010, jedoch negativ bleiben wird, und dass sich die positive Entwicklung 2012 fortsetzen wird. Durch zusätzliche Investitionen im HD-Bereich sowie beim Sky+ Festplattenreceiver und anderen Innovationen soll der positive Trend der vergangenen Quartale unterstützt werden. Das Management erwartet einen entsprechend hohen Mittelabfluss in den Jahren 2011 und 2012. Sky beabsichtigt, diese Investitionen mit den Mitteln zu finanzieren, die dem Unternehmen gemäß seinen Kreditlinien und im Rahmen der Gesellschafterdarlehen zur Verfügung stehen, und in zunehmendem Maße mit den Mitteln, die es aus seinem operativen Geschäftsverlauf heraus generiert.

Informationen zur Aktie

Aktienkursentwicklung

Kursentwicklung 1. Januar bis 31. März 2011



Der Kurs der Sky Aktie[1] stieg von 1,69 € Ende Dezember 2010 kontinuierlich auf 2,94 € am 27. Januar 2011, bevor er am 31. Januar 2011 mit 2,76 € den Monat schloss. Im Februar pendelte die Aktie zwischen 2,73 € am 24. Februar 2011 und 3,25 € am 11. Februar 2011. Im März eröffnete der Kurs mit 2,89 € und sank dann kontinuierlich bis auf 2,44 € am 15. März 2011. In der zweiten Märzhälfte erholte sich der Kurs wieder und schloss Ende März mit 2,90 €.

Der Kurs der Sky Aktie verzeichnete im ersten Quartal 2011 eine Steigerung von 52,90 Prozent. Im selben Zeitraum stiegen der DAX und der MDAX um 0,74 bzw. 1,16 Prozent.

Auf Basis des Schlusskurses resultierte für die Sky Deutschland AG eine Marktkapitalisierung von 2.053 Mio. € sowie eine Free-Float-Kapitalisierung von 1.028 Mio. € zum 31. März 2011.

Das durchschnittliche Handelsvolumen im ersten Quartal 2011 betrug 5.457.197 Aktien pro Tag.

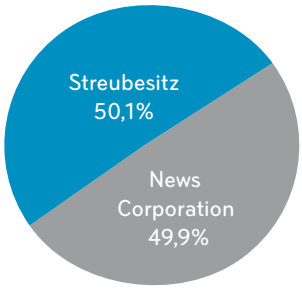
Zugehörigkeit zu Indizes

Die Sky Aktie ist Mitglied im MDAX und lag zum Stichtag 31. März 2011 auf Rang 23 beim Handelsvolumen und auf Rang 31 bei der Marktkapitalisierung. Darüber hinaus ist die Sky Aktie in verschiedenen Indizes der DAX-Index-Familie, wie z.B. dem DAXsector Media, in der MSCI Global Investable Market-Index-Familie sowie in der Dow-Jones-STOXX-Index-Familie, vertreten.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Sky Deutschland AG beläuft sich derzeit auf 708.099.784 € bzw. 708.099.784 Stück ausgegebene Aktien.

Aktionärsstruktur (in %)



■ 50,1% Streubesitz
■ 49,9% News Corporation

Die übrigen, nicht von News Corporation gehaltenen Aktien sind nach den Standards der Deutschen Börse dem Streubesitz zuzurechnen.

[1] Die angegebenen Kurse beziehen sich auf die XETRA-Tagesschlusskurse bei der Deutschen Börse.

Aktien der News Corporation

Nach Beendigung der Direktplatzierung an News Adelaide Holdings B.V. im Januar 2010 erhöhte sich die indirekte Beteiligung von News Corporation an der Sky Deutschland AG von 39,96 Prozent auf 45,42 Prozent.

Nach Beendigung der Kapitalerhöhung im September 2010 erhöhte sich die indirekte Beteiligung der News Corporation an der Sky Deutschland AG von 45,42 Prozent auf 49,90 Prozent.

Institutionelle Investoren

Institutionelle Investoren mit meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen an der Sky Deutschland AG sind Odey Asset Management LLP (Pressemitteilung der Odey Asset Management vom 5. November 2009, Stimmrechtsanteil 11,26 Prozent) und Taube Hodson Stonex Partners LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 6. Oktober 2010, Stimmrechtsanteil 4,92 Prozent).

Aktien des Vorstands

Dr. Holger Enßlin, Vorstand Legal, Regulatory & Distribution, hielt zum 31. März 2011 15.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Aktien des Aufsichtsrats

Dr. Stefan Jentzsch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG, hielt zum 31. März 2011 120.000 Aktien.

Drei-Monats-Abschluss

Verkürzte Konzernbilanz

in T€	31.3.2011	31.12.2010
Aktiva		
Kurzfristige Aktiva		
Flüssige Mittel	79.345	4.999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.452	72.499
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	59.608	67.657
Vorräte	39.000	35.311
Sonstige Vermögenswerte	26.976	31.553
Summe Kurzfristige Aktiva	**273.381**	**212.019**
Langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.563	1.899
Latente Steuern	-	40
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	18.809	21.184
Finanzanlagen	658	691
Receiver	82.362	73.700
Sachanlagen	23.298	22.413
Immaterielle Vermögenswerte	694.688	700.309
Sonstige Vermögenswerte	5.378	4.251
Summe Langfristige Aktiva	**826.756**	**824.487**
Summe Aktiva	**1.100.137**	**1.036.506**
Passiva		
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	138.880	43.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199.741	167.714
Sonstige Rückstellungen	4.454	3.266
Sonstige Schulden	74.751	81.839
Summe Kurzfristige Schulden	**417.826**	**296.590**
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	284.673	280.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.277	16.015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.506	6.398
Latente Steuern	43.302	44.264
Sonstige Schulden	56.211	58.861
Summe Langfristige Schulden	**405.958**	**406.079**
Summe Schulden	**823.793**	**702.670**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	708.100	708.100
Kapitalrücklage	1.517.186	1.487.009
Ausgleichsposten aus Gesellschaftertransaktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	-58.245	-58.245
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-2.273	-1.454
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-1.888.392	-1.801.546
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	**276.376**	**333.864**
Nicht beherrschende Anteile	-32	-28
Summe Eigenkapital	**276.343**	**333.836**
Summe Passiva	**1.100.137**	**1.036.506**

Konzerngesamtergebnisrechnung

in T€	1.1. bis 31.3.2011	1.1. bis 31.3.2010
Umsatzerlöse	**269.594**	**234.730**
Umsatzkosten	**-264.456**	**-257.641**
Programm	-192.063	-195.309
Technik	-41.376	-37.007
Hardware	-13.791	-9.144
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-17.226	-16.180
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.139	-22.910
Vertriebskosten	-49.553	-32.928
Allgemeine Verwaltungskosten	-25.859	-20.169
Sonstige betriebliche Erträge	3.392	2.889
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.027	-1.572
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	-7.191	-12.276
Betriebliches Ergebnis	-75.100	-86.966
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	449
Zinsen und ähnliche Erträge	277	421
Sonstiges Finanzergebnis	-1.030	-504
Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	-6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.663	-9.494
Ergebnis vor Steuern	-87.516	-96.100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	665	-859
Periodenergebnis	**-86.851**	**-96.959**
Sonstiges Gesamtergebnis	**-819**	**2.888**
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nach Ertragsteuern)	-38	70
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	-781	2.818
Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungsumrechnung	-	0
Gesamtergebnis	**-87.670**	**-94.071**
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-86.846	-96.948
nicht beherrschenden Anteilen	-5	-11
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-87.665	-94.060
nicht beherrschenden Anteilen	-5	-11
Ergebnis pro Aktie		
unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-0,12	-0,18

Konzernkapitalflussrechnung

in T€	1.1. bis 31.3.2011	1.1. bis 31.3.2010
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	**–87.516**	**–96.100**
Zinsergebnis	11.386	9.073
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte	12.942	10.198
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	7.191	12.276
Ergebnis aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	–	108
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	1.220	1.910
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	1.188	–425
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–2	7
Veränderungen der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	–5.670	–16.829
Veränderungen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	30.348	17.200
Erhaltene Zinsen	274	254
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**–28.639**	**–62.327**
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	196	8
Einzahlungen aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	–	67
Auszahlungen für Unternehmenskäufe abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	–6.400	–5.766
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–6.742	–11.637
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**–12.945**	**–17.327**
Netto-Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Gesellschafter / Nettoemissionserlöse	–	110.283
Einzahlungen aus der Gewährung von (Finanz-) Krediten	–	15.121
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–308	–1.146
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	–37.697	–39.709
Einzahlung aus der Begebung einer Wandelschuldverschreibung	164.600	–
Auszahlungen für Kosten im Zusammenhang mit der Fremdfinanzierung	–5.777	–4.057
Gezahlte Zinsen	–4.888	–4.021
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	**115.930**	**76.472**
Zahlungswirksame Veränderungen	**74.346**	**–3.183**
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	4.999	8.124
Flüssige Mittel am Ende der Periode	79.345	4.941

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten aus Gesellschaftertransaktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit
Stand 1.1.2010	**490.147**	**1.425.720**	**–1.394.011**	**–58.245**
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 21. Januar 2010 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	49.015	60.722	–	–
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	**49.015**	**60.722**	**–**	**–**
Gesamtergebnis	–	–	–96.948	–
Stand 31.3.2010	**539.162**	**1.486.442**	**–1.490.959**	**–58.245**
Stand 1.1.2011	**708.100**	**1.487.009**	**–1.801.546**	**–58.245**
Eigenkapitalkomponente aus der begebenen Wandelschuldverschreibung (unter Berücksichtigung von Transaktionskosten)	–	30.177	–	–
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	**–**	**30.177**	**–**	**–**
Gesamtergebnis	–	–	–86.846	–
Stand 31.3.2011	**708.100**	**1.517.186**	**-1.888.392**	**–58.245**

Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungsumrechnung	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
–838	258	0	–581	463.031	11	463.041
–	–	–	–	109.736	–	109.736
–	–	–	–	109.736	–	109.736
2.818	70	0	2.888	–94.060	–11	–94.071
1.979	328	–	2.307	478.707	–	478.707
–1.584	130	–	–1.454	333.864	–28	333.836
–	–	–	–	30.177	–	30.177
–	–	–	–	30.177	–	30.177
–781	–38	–	–819	–87.665	–5	–87.670
–2.365	92	–	–2.273	276.376	–32	276.343

Konzernanhang der Sky Deutschland AG

Grundlagen und Methoden

Allgemeine Information über den Konzern

Die Sky Deutschland AG (auch als die „Gesellschaft“ oder „Sky“ bezeichnet) hat einen Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der EU übernommen, aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt. In Übereinstimmung mit IAS 34.10 nutzt Sky die Darstellung der verkürzten Bilanz und des verkürzten Anhangs im Konzernzwischenabschluss. In den dargestellten Tabellen kann es bei der Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Konzernzwischenabschluss der Sky zum 31. März 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 dargestellten Methoden. Für weitere Informationen verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen wurden von Sky zum ersten Mal in dem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011 angewendet:

Omnibus Standard Annual Improvements Project 2010
IAS 32 Classification of Rights Issue
IAS 24 Related Party Disclosures
IFRIC 19 Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments
IFRIC 14 Prepayments of a Minimum Funding Requirement

Die Änderungen der obengenannten Standards und Interpretationen haben keine Relevanz für Sky, so dass deren erstmalige Anwendung keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss von Sky zum 31. März 2011 hatte.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC veröffentlicht wurden, sind für Sky aufgrund der noch fehlenden Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunktes zum 31. März 2011 nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures
IFRS 9 Financial Instruments
IAS 12 Deferred tax: Recovery of underlying assets

Der Vorstand geht davon aus, dass keine wesentlichen Anpassungen zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung der aufgeführten Standards und Interpretationen zu erwarten sind. Hinsichtlich IFRS 9 befindet sich die Gesellschaft derzeit im Prozess der Bewertung möglicher Auswirkungen der Einführung dieses Standards.

Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss

Anpassung der Vorjahresangaben

Aufgrund einer geänderten Würdigung der Verträge im Zusammenhang mit dem Erwerb der Loxxess Medienlogistik GmbH wurde die in der Konzernbilanz zum 31. März 2011 enthaltene Vergleichsangabe hinsichtlich des Goodwills zum 31. Dezember 2010 um 740 T€ angepasst.

Veränderung der Bilanz

Vorräte

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 3.879 T€. Im Berichtszeitraum wurden Wertminderungen auf Receiver im Vorratsvermögen in Höhe von 154 T€ erfasst.

Receiver

Im Berichtszeitraum wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 84 T€ auf Receiver im Anlagevermögen vorgenommen. Diese betrifft defekte HD- und Interaktivreceiver. Ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wird nicht mehr erwartet.

Sonstige Rückstellungen

Zum Stichtag 31. März 2011 sind in dieser Position Rückstellungen aufgrund laufender Ordnungswidrigkeitenverfahren der Bundesnetzagentur („BNA") in Höhe von 2.045 T€ wegen möglicher Verstöße gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb („UWG") enthalten, die sich im ersten Quartal 2011 um 1.271 T€ erhöht haben. Die Gesellschaft hat auf Anforderung der BNA zu den vorgelegten Beschwerdefällen bezüglich Telefonmarketingmaßnahmen jeweils Stellungnahmen abgegeben. In 2009 traten Änderungen des UWG in Kraft, wonach Telefonmarketingmaßnahmen ohne Nachweis einer Einwilligung des Verbrauchers mit Bußgeldern der BNA geahndet werden können.

Finanzverbindlichkeiten

Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten von 324.313 T€ per 31. Dezember 2010 auf 423.553 T€ per 31. März 2011 resultiert im Wesentlichen aus der Begebung einer Wandelanleihe an News Adelaide Holdings B.V. sowie gegenläufig einer Rückführung der Revolving Facility in Höhe von 37.685 T€.

Gemäß IAS 32.31 ist der Erlös aus der Ausgabe der Anleihe unter Anwendung der Restwertmethode auf eine Fremd- und eine Eigenkapitalkomponente aufzuteilen. Hierbei wird zunächst der beizulegende Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeit ohne Berücksichtigung der Eigenkapitalwandlungsmöglichkeit ermittelt und vom Gesamtwert in Abzug gebracht; der Restwert wird dem Eigenkapital zugeordnet.

Sky erzielte im Rahmen der Ausgabe der Wandelanleihe an News Adelaide Holdings B. V. Bruttoerlöse in Höhe von 164.600 T€, wovon 133.325 T€ unter den Finanzverbindlichkeiten und die verbleibenden 31.275 T€ im Eigenkapital ausgewiesen werden.

Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Namensaktien aus bedingtem Kapital gewandelt werden. Sie hat eine Laufzeit von vier Jahren, ist ungesichert und nachrangig gegenüber bestehenden Kreditlinien. Mit Ausnahme bestimmter Zeiträume können die Inhaber ihre Wandlungsrechte vom 8. März 2011 bis zu dem Geschäftstag, der dem 25. Handelstag vor Endfälligkeitsdatum vorgeht, wandeln. Die Zinsen per annum betragen 5,5% und sind vierteljährlich nachträglich zahlbar. Der Wandlungspreis betrug 3,053 € und stellte damit eine Prämie von 25% auf den volumengewichteten XETRA Aktienkurs der Sky Aktie in den letzten zehn Börsentagen dar.

Sky hat insgesamt Gebühren und weitere Transaktionskosten in Höhe von 5.777 T€ nach für diese Art der Finanzierung marktüblichen Standards gezahlt. Die Kosten wurden analog dem Verhältnis der Wandelschuldverschreibung in eine Fremd- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Die der Fremdkapitalkomponente zugeordneten Kosten in Höhe von 4.679 T€ werden von der Finanzverbindlichkeit abgesetzt und über die Laufzeit der Verbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode aufgelöst.

Die Finanzierungsmaßnahmen zur Erzielung von Bruttoerlösen von mindestens 340 Mio. € bis zum 31. Januar 2011 sind somit abgeschlossen.

Eigenkapital

In der Hauptversammlung vom 15. April 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 354.049.892 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Das dem Vorstand in der Hauptversammlung vom 23. April 2010 Genehmigte Kapital 2010 wurde in der Hauptversammlung vom 15. April 2011 widerrufen.

Gleichzeitig wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. April 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 354.049.892 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Sky Deutschland AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 354.049.892 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren (Bedingtes Kapital 2011).

Die Wirksamkeit der vorgenannten Beschlüsse setzt die Eintragung der entsprechenden Satzungsänderungen im Handelsregister der Gesellschaft voraus. Nachdem ein Widerspruch gegen die Beschlussfassung der Hauptversammlung eingelegt wurde, ist mit Verzögerungen im Hinblick auf die Handelsregistereintragungen zu rechnen.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Abonnementerlösen in Höhe von 246.618 T€ (2010: 213.786 T€) und Erlösen aus Hardware in Höhe von 7.654 T€ (2 0: 6.560 T€) zusammen. Die Wholesale-Erlöse belaufen sich auf 3.473 T€ (2010: 3.377 T€).

Ergebnis je Aktie

	1.1.–31.3.	
	2011	2010
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sky Deutschland AG (in Tsd. €)	-86.846	-96,948
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	708,100	528,270
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	**-0,12**	**-0,18**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Gesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

Am 25. Januar 2011 wurde eine Wandelanleihe im Rahmen einer Privatplatzierung an News Adelaide Holdings B.V. ausgegeben. Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Namensaktien aus bedingtem Kapital gewandelt werden.

Bei einer Wandlung der Anleihe in Namensaktien hätte sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien auf 722.477 Tsd. erhöht.

Aufgrund des im ersten Quartal 2011 eingetretenen Verlustes entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstige Erläuterungen

Schadenersatzansprüche von Aktionären

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonnentenzahlen auf Schadenersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich sind der Gesellschaft bis heute zwölf Schadenersatzklagen zugestellt worden. Ein Verfahren ist rechtskräftig in der Berufungsinstanz gewonnen worden. Die Gesellschaft hat nach Abwägung aller Umstände und ob gleich sie erstinstanzlich die überwiegende Zahl der Verfahren gewonnen hat im Interesse einer kurzfristigen wirtschaftlichen Beendigung der Rechtsstreitigkeiten mit neun weiteren Klägern Vergleiche über insgesamt 122 T€ abgeschlossen. In einem weiteren Verfahren hat der Kläger die Berufung auf entsprechenden Hinweis des Gerichts zurückgenommen, so dass das Verfahren rechtskräftig beendet ist. Derzeit ist mithin nur noch ein Gerichtsverfahren, mittlerweile in der Berufungsinstanz vor dem Oberlandesgericht München, anhängig. Die noch geltend gemachte Klagesumme beläuft sich auf rund 28 T€.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche angemeldet, mehrheitlich von institutionellen Anlegern („die Fonds"). Die Gesellschaft hat einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrages von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der gesamte Vergleichsbetrag sowie alle damit im Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 und D&O Versicherung) nach Maßgabe der bestehenden Versicherungsverträge getragen werden. Die angeforderten Unterlagen und Informationen zu den Schadensfällen wurden den Versicherungen bis Ende Januar 2011 zur Verfügung gestellt. Die Versicherungsgesellschaften befinden sich noch in der Prüfung der Informationen und haben noch keine Deckungszusage erteilt.

Im Konzernabschluss zum 31. März 2011 wurden aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte Verpflichtungen in Höhe von 14,6 Mio. € abzüglich bereits geleisteter Zahlungen von 6,1 Mio. € berücksichtigt.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Weitere Finanzierungsmaßnahmen

Im Januar 2011 erhöhte die News Corporation die Finanzierungszusage im Rahmen des Financial Support Agreements von den zuvor angekündigten 340 Mio. € auf 400 Mio. €.

Durch die Ausgabe der Wandelanleihe und die Erlöse aus der Kapitalerhöhung vom 28. September 2010 flossen Sky Bruttoerlöse in Höhe von 342 Mio. € zu. Die zusätzliche Finanzierung in Höhe von nunmehr 58 Mio. € zur Erzielung von Bruttoerlösen in Höhe von insgesamt 400 Mio. €, die am 12. Januar 2011 bekanntgegeben wurde, wird in Form eines Gesellschafterdarlehens der News Adelaide Holdings bis spätestens 21. Dezember 2011 bereitgestellt.

Am 24. Februar 2011 verkündete Sky den Start des ersten Senders in Deutschland und Österreich, der täglich 24 Stunden live Sport News präsentiert. Der Sender soll unter dem Namen „Sky Sport News HD" ab kommendem Winter on Air gehen.

Der Start von „Sky Sport News HD" wird durch ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 48 Mio. € unterstützt. Die News Adelaide Holdings B.V. wird die zusätzliche Finanzierung über die nächsten Jahre bereitstellen.

Die Gesellschafterdarlehen sind nachrangig zu den bestehenden Kreditlinien und haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2014. Die Verzinsung beträgt jeweils zwölf Prozent per annum, wobei die Zinsen auflaufen und erst am Ende der Laufzeit fällig werden. Die Gesellschafterdarlehen können von News Adelaide Holdings B.V. zu einem späteren Zeitpunkt, unter der Voraussetzung der Zustimmung von Sky und seiner Aktionäre, in Eigenkapital umgewandelt werden.

Wie bereits in der am 02. August 2010 mit dem Bankenkonsortium getroffenen Vereinbarung hat Sky sich am 13. April 2011 mit dem Bankenkonsortium auf eine Anpassung der Kreditbedingungen geeinigt. Gleich bleibt, dass Sky, beginnend mit dem 4. Quartal 2010, bis zur Endfälligkeit vierteljährlich sicherzustellen hat, dass der Free Cashflow der jeweils vorangehenden zwölf Monate bestimmte Schwellenwerte erreicht. Darüber hinaus hat Sky nunmehr erst vom 31. Dezember 2012 (und nicht wie zuvor vom 30. Juni 2012) bis zur Fälligkeit der Kreditlinien vierteljährlich ein vorgegebenes Verhältnis zwischen einerseits ihrem EBITDA und ihrem Nettofinanzergebnis und andererseits

zwischen ihren Nettoschulden und ihrem EBITDA zu erzielen. Die Auflage, nach dem 31. Dezember 2012 vierteljährlich ein bestimmtes Verhältnis zwischen Cashflow und Schuldendienst einzuhalten, wurde aufgehoben.

Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen und Personen gelten Personen bzw. Unternehmen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblich Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Im Zusammenhang mit der im Januar 2011 platzierten Wandelanleihe wurden im ersten Quartal 2011 Transaktionskosten in Höhe von 5.201 T€ an News Adelaide Holdings B. V. gezahlt.

Sky hat sich mit Fox International Channels Germany GmbH über die wesentlichen Rahmendaten hinsichtlich der Zurverfügungstellung eines Partnersenders durch Fox bis maximal Dezember 2015 abgestimmt. Aus dieser Abstimmung resultierte im ersten Quartal 2011 eine Auflösung der zum 31. Dezember 2010 bilanzierten Verpflichtung gegenüber Fox um 4.704 T€.

Die im Konzernabschluss 2010 beschriebenen Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen gelten weiterhin unverändert. Im normalen Geschäftsablauf wurden alle Transaktionen mit den nicht konsolidierten Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

(in T€)	Umsatzerlöse Liefer- und Leistungsverkehr	Personalaufwand	Sonstige Erträge	Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen	Saldo	Verbindlichkeiten	Forderungen
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf das Unternehmen	777	-321	152	–21.257	–20.649	164.143	3.963
Summe gesamt	**777**	**–321**	**152**	**–21.257**	**–20.649**	**164.143**	**3.963**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	Summe 31.3.2011	Summe 31.12.2010
Filmlizenzen	157.723	159.857
Sportlizenzen	916.183	819.236
Partnersender	230.512	242.806
Abnahmeverpflichtungen Receiver	92.071	60.935
Übrige	248.415	282.870
Summe	**1.644.905**	**1.565.704**

Die künftigen Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Summe 31.3.2011	Summe 31.12.2010
Netzbetreiber und Transpondermiete	756.238	802.194
Bürogebäude	89.956	93.938
Kfz	1.756	2.274
Technische Büroanlagen	37	50
Summe	**847.986**	**898.456**

Im ersten Quartal 2011 wurden durch den Konzern umsatzabhängige Verpflichtungen aus Vorjahren identifiziert, bei denen Sky möglicherweise eine Nachzahlung in Höhe eines maximal einstelligen Millionenbetrages zu leisten hat. Eine verlässliche Schätzung ist aufgrund der komplexen vertraglichen Strukturen, die u.a. zu möglichen Gegenansprüchen der Gesellschaft führen können, derzeit nicht möglich, so dass ein Ansatz einer Rückstellung zum 31. März 2011 nicht erfolgt. Sky ist derzeit im Prozess der Würdigung der Sachverhalte und wird zeitnah eine entsprechende Abstimmung mit der anderen Vertragspartei durchführen. Hinsichtlich weiterer Informationen nimmt die Gesellschaft die Erleichterungen des IAS 37.92 in Anspruch.

Segmentberichterstattung

Sky ist ausschließlich im Pay-TV Geschäft in Deutschland und Österreich tätig, daher liegen keine unterschiedlichen Geschäftssegmente vor.

Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Mit Gerichtsbeschluss vom 24. Januar 2011 wurde Jan Koeppen als vollwertiges Mitglied in den Aufsichtsrat bestellt. Er wurde im Rahmen eines Nachwahlverfahrens auf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. April 2011 in den Aufsichtsrat gewählt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sonstige wesentliche Transaktionen, die nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, sind bis auf die in den einzelnen Absätzen dieses Anhangs offengelegten Transaktionen nicht eingetreten.

Sonstiges

Impressum

Herausgeber
Sky Deutschland AG
Medienallee 26
85774 Unterföhring
www.info.sky.de

Kontakt und weitere Informationen:
Communications
Tel.: +49 89 99 58 63 86
E-mail: info@sky.de

Investor Relations
Tel.: +49 89 99 58 10 10
E-mail: ir@sky.de

Finanzkalender 2011:

12. August 2011	Halbjahresbericht
10. November 2011	Zwischenbericht zum 3. Quartal

Zukunftsgerichtete Aussagen
Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Sky Deutschland AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der Sky Deutschland AG oder der Erfolg der Medienindustrie wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichtete Aussagen verlassen. Die Sky Deutschland AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.